



FLÜGE AM JAHRESWECHSEL IM DOPPELPAK ZUM SÄNTIS

Der Säntis mit seinem markanten Sendeturm

„Neujahrfliegen oder Silvesterfliegen?“ lautete die Frage in der WhatsApp-Gruppe für die Mitglieder des FSV Nagold. Der Flugbetrieb zum Jahreswechsel ist seit Langem gute Tradition im Verein und die Frage war in diesem Jahr wegen des Bilderbuchwetters an beiden Tagen schnell und beinahe salomonisch beantwortet: Das eine tun, heißt ja nicht, das andere zu lassen. Michael Zistler berichtet über diese besonderen Flüge.

An beiden Tagen genossen die Piloten die erweiterte Heimat um Schwarzwald, Bodensee und die Schweizer Alpen bei herrlicher Fernsicht, glasklarem Himmel und atemberaubenden Blicken auf das Naturschauspiel der vielseitigen Landschaft im Zusammenspiel mit dem sich langsam auflösenden Nebel.

Markus Langhammer (rechts) und Michael Zistler nach ihrem eindrucksvollen Neujahrflug

An Silvester hatten Jürgen Welker und Michael Zistler in der Katana noch kein eindeutiges Flugziel definiert, aber schnell nach dem Abheben war klar: An jenem Tag musste es bei dieser Sicht nach Süden in Richtung Bodensee und näher zu den Alpen gehen. Peter Schuon und Norbert Niethammer hatten im schnittigen Shark dieselben Gedanken und holten im weiteren Bogen erst mal

nach Westen über das reizende Relief des Schwarzwaldes aus.

Lang gehegtes Wunschziel

Für Jürgen Welker ist der Säntis schon lange ein hoch priorisiertes Flugziel auf seiner Wunschliste und beim routinemäßigen Blick auf das GPS entdeckten wir diesen Wegpunkt eher zufällig im



An Silvester und Neujahr machten die Piloten des FSV Nagold einen Ausflug zum Säntis



Blick auf den Überlinger See mit „Nebelflocken-Garnitur“

Augenwinkel. Irgendwie müssen sich dann schnell ein paar Synapsen in unseren Hirnen gekoppelt haben und uns fragen lassen: warum denn eigentlich nicht? Nur 28 Flugminuten war der markante Berg mit der großen Antenne von unserem Standort entfernt – zu reizvoll, um diese Gelegenheit bei dieser Optik ungenutzt verstreichen zu lassen.

Eine kurze Rückfrage bei der Shark-Crew ergab nichts wirklich Überraschendes: Peter und Norbert würden sich gerne anschließen und wenige Minuten später war die Formation von Zürich Information mit einem Transpondercode mit einem Routing über Konstanz zum Säntis versehen.

Wunderbarer Jahresausklang

Für ein gemeinsames Fotoshooting durften wir die Frequenz kurz in den Monitoring-Mode schalten und uns für den Anflug koordinieren. Der Säntis präsentierte sich uns im schönsten Sonntagsgewand: der Gipfel – passend zur Jahreszeit – verschnit und der glasklare Blick über die Alpenkulisse schier grenzenlos! Mag das

zweite Pandemiejahr 2021 für jeden gewesen sein, wie es will: Besser ausklingen konnte es kaum – Fliegerherzen, was wollt ihr mehr?

Aber man darf ja bekanntlich auch niemals „nie“ sagen und auf der nach oben offenen „Flieger-Erlebnis-Scala“ ist immer noch ein bisschen Potenzial frei. Gleich am Neujahrstag konnten wir diesen Flug sogar noch etwas toppen: Ach, wie hat sich der Bodensee an jenem Tag für uns ins Zeug gelegt und einmal mehr eine gute Figur abgegeben...

Auf ein Neues!

„Non scholae sed vitae discimus“ könnte man in unserem Jargon mal salopp übersetzen mit: Nicht für die Prüfung, sondern für das Fliegen lernen wir! Aktuell bieten wir unseren Piloten einen Refresher-Kurs an, um die verstaubten und eingerosteten Kenntnisse und Fertigkeiten wieder etwas aufzupolieren.

Funken, Auslandsflüge und Flugplanabgabe sind unter anderem die Themen und das durfte Markus Langhammer mit

Michael Zistler am Neujahrstag gleich motiviert in die Tat umsetzen: Wir gaben für den erneuten Besuch des Säntis in der Schweiz schon am Silvesterabend einen Flugplan auf und wurden mit noch schöneren Bildern aus unserer Katana belohnt.

Besondere Eindrücke

Der Säntis lockte schon von Weitem, nur löste sich über dem Bodensee gerade der Bodennebel auf mit teilweise bizarren Bildern. Wie vom Orbit aus auf eine Schäfchenwolke blickend, durften wir die einmalige Optik über dem Schwäbischen Meer genießen. Egal, was 2022 bringen mag: Besser konnte es wirklich nicht beginnen!

Und im belebten Funk auf der Zürich-FIS-Frequenz hörten wir bei manchen Positionsmeldungen etwas genauer hin: Die Freunde meldeten sich am Matterhorn, dem Mont Blanc, dem Genfersee oder dem Eiger-Jungfrau-Mönch-Massiv – man soll nie „nie“ sagen...

Text und Fotos: Michael Zistler